



Kaminofen "Bo" KK 80-1

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 80-1 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre woldtke GmbH

ANLEITUNG

woldtke

Wichtige Hinweise



Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens anhand der Bedienungsanleitung über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren. Grundsätzlich kann der Kaminofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.



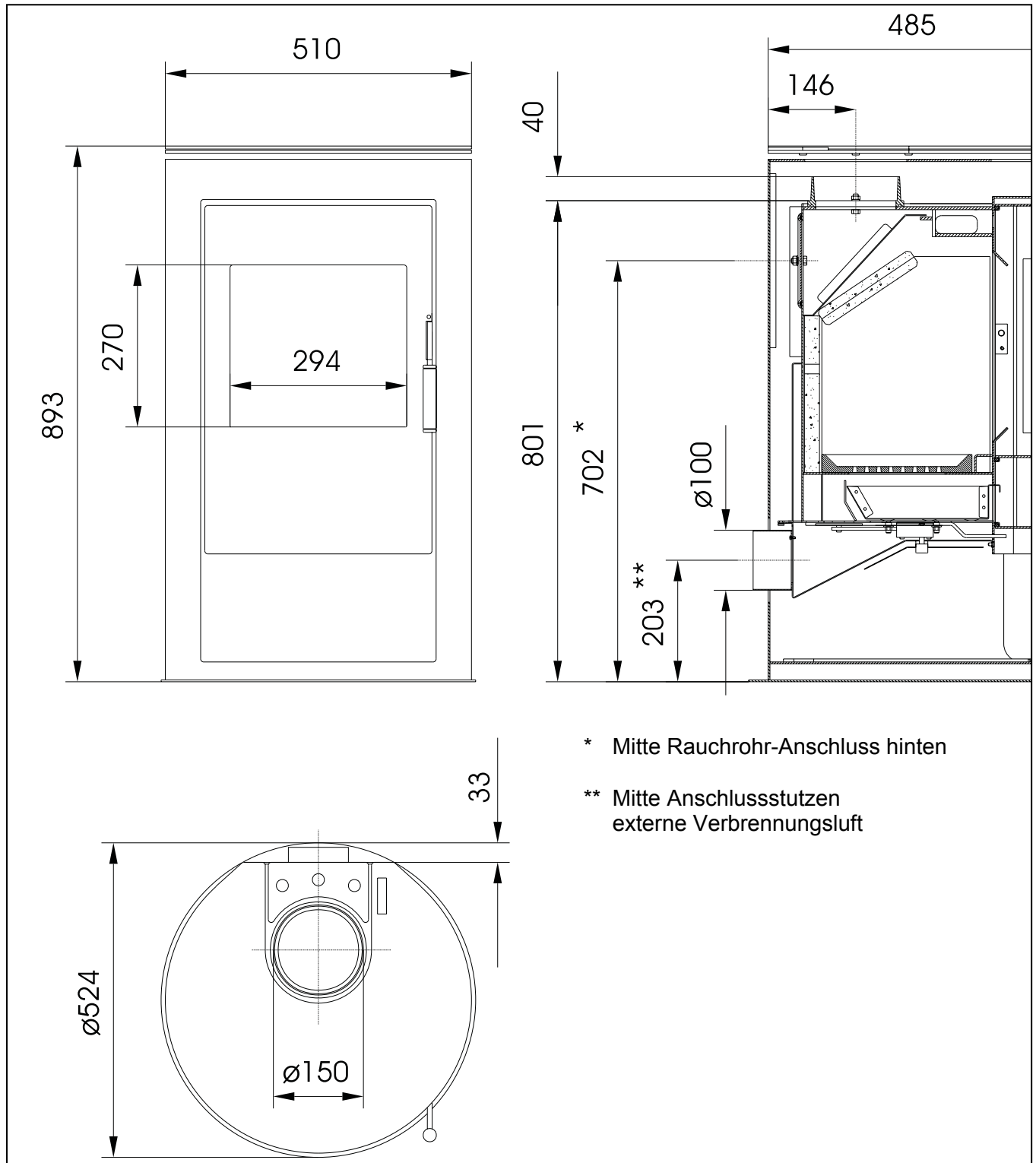
Die jeweils gültigen technischen Regeln und die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Geräte- und Funktionsbeschreibung.....	3
Maßzeichnung KK 80-1.....	3
Technische Daten und Typenschild.....	4
Zubehör.....	5
Funktionsbeschreibung.....	5
Brandschutzbestimmungen.....	6
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs.....	6
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs.....	6
Funkenschutzeinrichtung.....	6
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft.....	7
Auspacken und Aufstellen.....	7
Transportsicherungen:.....	7
Schornstein.....	7
Verbindungsstück / Rauchrohre.....	7
Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal.....	7
Verbrennungsluft.....	7
Brennstoffe.....	8
Zugelassene Brennstoffe.....	8
Heizbetrieb.....	9
Erstes Anheizen.....	9
Anzünden.....	9
Normalbetrieb / Nachlegen.....	9
Heiztabelle / Geräteeinstellungen.....	9
Reinigung und Pflege.....	10
Herausnehmen der Asche.....	10
Reinigen der Glasflächen.....	10
Reinigen lackierter Flächen.....	10
Wartung.....	11
Feuerraum.....	11
Dichtungen.....	11
Rauchrohranschluss.....	11
Verbrennungsluftführung.....	11
Türmechanismus.....	11
Was tun, wenn...?.....	11
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....	12

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 80-1



Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	KK 80-1
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); §15A (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Holzbriketts, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	6 kW
Wärmeleistungsbereich	4 – 8 kW
Raumheizvermögen	Min. 50 m ³ , Max. 110 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	ca. 110,5 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal umbaubar
Verbrennungsluftstutzen:	Horizontal Ø 100 mm

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7“)
Nennwärmeleistung (NWL)	6 kW	6 kW
Gefahrene Leistung [kW]	5,8	5,9
Wasserseitige Wärmeleistung [kW]	-	-
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,89	1,43
Wirkungsgrad [%]	79,1	78,5
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	7,57	6,68
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	1525	1488
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	74	14
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	94	153
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	104	31
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	340	340
Abgasmassenstrom [g/s]	7,5	7,5
Förderdruck [Pa]	11	11

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

CE	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen	
05	
EN 13240:2005	
Raumheizer: Typ KK 80 Zeitbrandfeuerstätte für geschlossenen Betrieb	
Ofen Fertigungsnummer:	500 001
Wärmetauscher Fert.-Nr.:	-----
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	seitlich 30 cm hinten 20 cm vorne 80 cm
Heizleistung:	6 kW
Mittlere Abgasstemperatur:	340 °C
zulässige Brennstoffe:	Scheitholz, Braunkohlenbriketts
Mittlere CO-Emission (bezogen auf 13 % O ₂):	
Scheitholz	0,12 %
Braunkohlenbriketts	0,12 %
Energieeffizienz	
Scheitholz	79,1 %
Braunkohlenbriketts	78,5 %
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Bedienungsanleitung beachten	
Angaben für Österreich (§15 A)	
zulässige Brennstoffe:	Scheitholz Braunkohlenbriketts
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSFS-WA 1431-EN

wodtke KK 80-1

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen KK 80-1:

- Prüfung nach EN 13240 und § 15 a (Österreich)
- DIN Reg Nr. in Vorbereitung
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts
- Stuttgarter, Regensburger und Münchner Werte erfüllt
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß, Grundfarbe "Metallic"
- Feuerrost aus massivem Guß; Türgriff mit Glasdekor
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer Robax® Glaskeramikscheibe

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger
- Feueranzünder, "Kalte Hand", Blinddeckel Rauchrohrabgang oben
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 80-1 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der KK 80-1 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden. Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum

Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim KK 80-1 automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Die Emissionswerte für Kohlenmonoxid liegen beim KK 80-1 weit unter den strengen Stuttgarter- und Regensburger- Bestimmungen. So ist beim KK 80-1 jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2005)

Punkt 1:

Der KK 80-1 ist als **raumluftabhängiger** Kaminofen nach DIN EN 13240 geprüft. Der KK 80-1 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen aus dem Aufstellraum. An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dieser dichten Luftzuführung erfüllt der KK 80-1 nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.

Punkt 2:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u. a. festgelegt, dass der Ofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wodtke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A \geq 80 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B \geq 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

seitlich: \geq 30 cm (Maß C)

nach hinten: \geq 20 cm (Maß D)

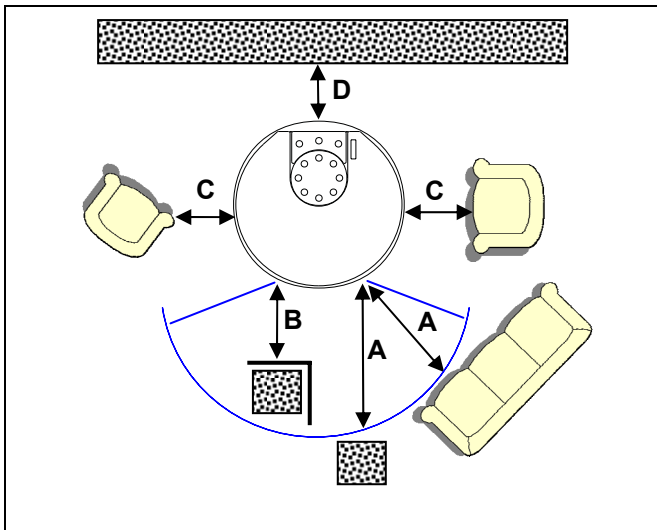


Abb. 3 Sicherheitsabstände Strahlungsbereiches

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

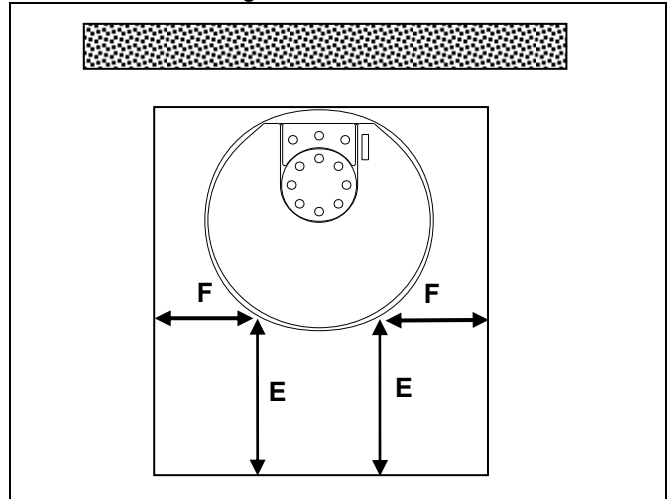


Abb. 4 Funkenschutzvorlage

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: \geq 50 cm (Maß E)

seitlich: \geq 30 cm (Maß F)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe wotke Preisliste).

Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 80-1 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Auspacken und Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. **Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen. Gläser vorsichtig handhaben und nicht hart aufsetzen.**

Im Feuerraum bzw. in der Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile. Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammelanlagen dem Recycling zugeführt werden.

Transportsicherungen:

Der Kaminofen ist von unten, durch die Holzpalette, vorne und hinten mit einer Sechskantschraube (siehe Hinweisaufkleber Transportsicherung) gesichert. Achtung: Trotz dieser Sicherung darf der Kaminofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Kaminofens, den Kaminofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Kaminofen dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich der Kaminofen / Teile deformieren oder reißen. Den Ofen exakt waagrecht ausrichten. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

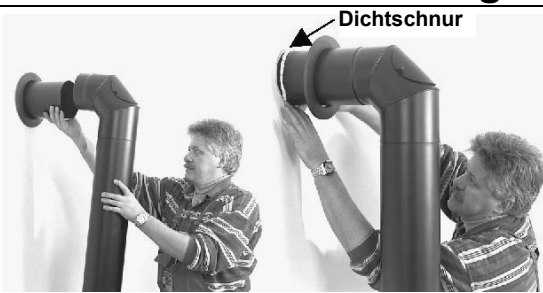
Schornstein

Der Kaminofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt DIN 4705 bzw. EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle "Technische Daten" (Seite 3) übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18 160 auszuführen.

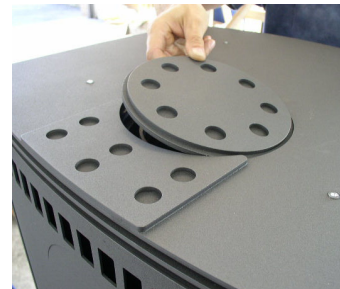
ACHTUNG: Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18 160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.



Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein und fachgerechtem Fixieren der Rauchrohre ist der Ofen betriebsbereit. Vor der Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen werden.

Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal

Wird der KK 80-1 nach hinten (horizontal) an den Schornstein angeschlossen, so kann der obere Abgang mit dem mitgelieferten Deckel verschlossen werden. Der Deckel wird lose mitgeliefert und befindet sich in der Aschelade.



Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gasterme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Der KK 80-1 bietet serienmäßig den zentralen Luftansaugstutzen Ø 100 mm auf der Ofenrückseite. Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte außerdem mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben und fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. TIPP: Für die Luftleitung können Ø 100 mm wotdke Rauchrohre und Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 80-1 dürfen nur die in der 1. BImSchV (Bundesimmissionsschutz-Verordnung) zugelassenen Brennstoffe verwendet werden.

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und 30 cm Umfang nicht überschreiten. Dünnes Holz verbrennt schnell und eignet sich nur zum Anheizen. Dickes Holz verbrennt langsam. Zu dickes Holz „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen. Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- **Holz-Briketts nach DIN 51 731**
- **Braunkohlen-Briketts**



Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Ofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Gewährleistung und Garantie.

Umwelttipp: Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten.

Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Wird Holz nach Gewicht gekauft, so kommt man mit trockenem Nadelholz am günstigsten weg. Wer Holz in Raum Metern kauft nimmt besser Laubholz. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Lagerung von Brennholz

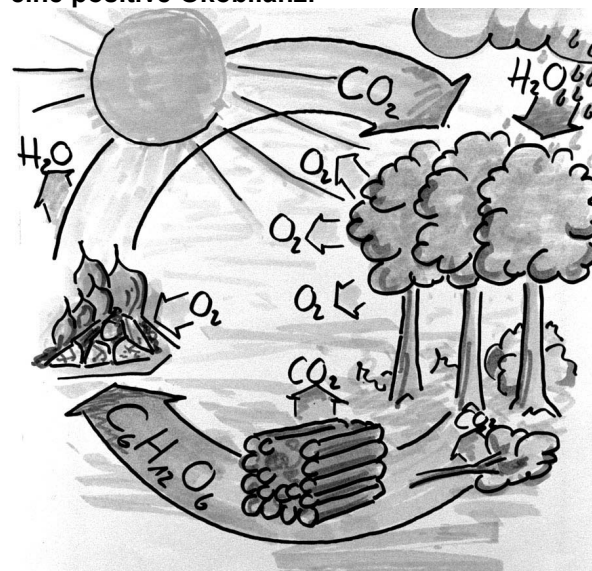
Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: Bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!



Der CO₂-Kreislauf

Heizbetrieb

Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten und nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen! Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh. Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens:

- Alle Zubehörteile aus dem Ofen entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen KK 80-1 trocknet der Lack nach. Dabei können Geruch und Dämpfe entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Die obere Glasdekscheibe erst nach dem dritten Anheizen auf den Ofen legen!
- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Luftschieber entsprechend der Heiztabelle einstellen.
- Die Primärluftzufuhr ist beim KK 80-1 über die wotke Thermoregelung automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt weitestgehend.
- Wenn vorhanden, die Klappe der Frischluftzufuhr im Aufstellraum öffnen und Feuerraumtüre öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang / Schornsteinsohle ein "Lockfeuer" mit Anzünden oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.



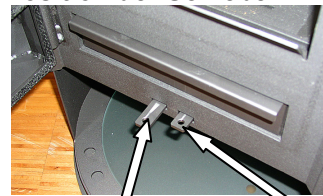
Normalbetrieb / Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Luftschieber nach Heiztabelle einstellen. In Abhängigkeit von Brennstoffqualität und –menge sowie Schornsteinzug Regler bei Bedarf nachstellen. Die Heizleistung wird durch die Menge und Form der Holzscheite und den Schornsteinzug bestimmt. Viel Brennstoff ergibt zu große Heizleistung, wenig oder feuchter Brennstoff ergibt zu kleine Heizleistung. Nehmen Sie Holzscheite mit maximal 25 cm Länge und einem Umfang von maximal 30 cm. Pro Aufgabe sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite auf einmal nachgelegt werden und die Primärluft nicht zu weit geöffnet werden, da sonst das Gerät überhitzt werden kann (erhöhter Verschleiß !).

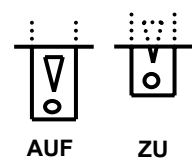
- Einstellungen nach Heiztabelle wählen.
- 2-3 Scheite Holz (ca. 1,8 kg) bzw. 2-3 Braunkohlenbriketts (ca. 1,4 kg) auflegen.
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Position der Schieber:



Schieberstellungen



Primärluftschieber (Primärluft 2) Sekundärluftschieber

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft- (links) und Sekundärluftschieber (rechts), wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den Gussrost (Brennstoffwähler). Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Heiztabelle:

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Einstellung für Holz / Holzbriketts

Betriebszustand / Einstellung	Thermoregler (Primärluft 1)	Primärluftschieber (Primärluft 2)	Sekundärluftschieber
Anheizen	3	ZU	AUF
Normalbetrieb	3	ZU	AUF

Einstellung für Braunkohlenbriketts

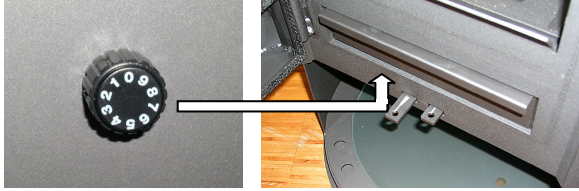
Betriebszustand / Einstellung	Thermoregler (Primärluft 1)	Primärluftschieber (Primärluft 2)	Sekundärluftschieber
Anheizen	3	AUF	½ AUF
Normalbetrieb	3	AUF	¼ AUF
Gluthaltung (Flammen müssen ganz erloschen sein)*	0	ZU	¼ AUF

*Flammen müssen ganz erloschen sein! Gluthaltung aus ökologischen Gesichtspunkten möglichst vermeiden - höhere Emissionen. Scheiben verschmutzen stärker!

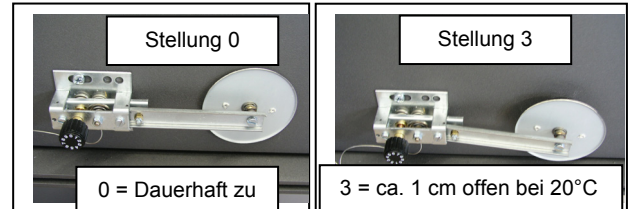
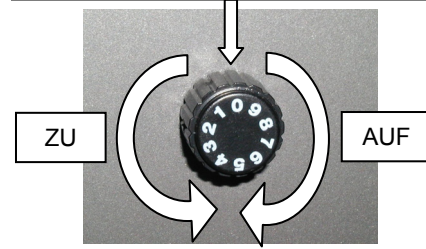
Heizbetrieb

Der wotke Thermoregler (im Holzlagerfach links oben) öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden (Abstand der Klappe bei kaltem Ofen). In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden.

Position des Thermoreglers:



Einstellen: Wert = Blickrichtung von vorne
Beispiel unten: Eingestellter Wert 0



Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wotke Ash-Box als Vorsatz für den Staubsauger.



Reine Holzasche ist ein naturreines Produkt und als hochwertiger Dünger für den Garten, Rasen, Beete und Blumentopf geeignet.

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen.

Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern / Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen. wotke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser (Innen-seite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Achtung: Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.



Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge < 25 cm) und nur kleine Mengen Holz nachlegen
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Russpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Wartung

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 80-1 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

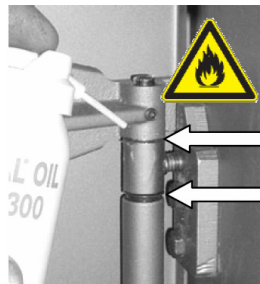
Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wotke Neovalspray (Art.-Nr. 000 945) zu schmieren.



Hier sparsam ölen!
Unteres Scharnier in gleicher Form schmieren.

Achtung:
Niemals bei heißem oder brennendem Ofen sprühen! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.
Ein kurzer Sprüher genügt. Überschüssiges Öl vorsichtig abtupfen nicht wischen!

Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

• Brennholz zu feucht

- Trockenholz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

• Falsches Anzünden

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden

• Falscher Brennstoff

- Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 9)).

• Frischluftzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
- Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.

• Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.

- Schornstein-Dimensionierung nach DIN 4705 / EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

• Luftschieber sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 9) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

• Schutzlackierung trocknet nach.

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 9).

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 80-1 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden
mit Ihrem KK 80-1 wünscht Ihnen**

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50

info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 04/2007 Art.-Nr. 950 278